

Karibische Verhältnisse

Der Forggensee zeigte sich zum diesjährigen Neuschwansteinpreis der Starboote von seiner besten Seite – es herrschten „karibische Verhältnisse“ mit Schaumkronen auf türkischem Wasser!

Am frühen Nachmittag des ersten Wettfahrttages konnte der Wettfahrtleiter David Gunkel mit seinem routinierten Team auf Bojenleger, Start- und Begleitboot bei exzellenten Verhältnissen die 16 teilnehmenden Boote zwei abgekürzte und eine Vollwettfahrt segeln lassen. Trotz 35° Celsius setzte sich eine überraschend starke NO-Thermik durch, die traumhaftes Segeln ermöglichte. Besonders die von Norden (A7 macht's möglich) bis aus Paderborn und Hamburg angereisten Segler waren damit nicht nur durch das Panorama beeindruckt - und werden hoffentlich entsprechend in ihren Heimatrevieren davon berichten. Auch je eine österreichische und eine Schweizer Mannschaft wagte sich ins Allgäu und hatte große Freude.

Bereits am Freitagabend waren fast alle TeilnehmerInnen mit Begleitung (auch bei dieser ist der Neuschwansteinpreis stets beliebt!) zum traditionellen Knoblauchspaghetti-Essen angereist, um gemeinsam einen wunderschönen Sommerabend zu verbringen. Trotz enormer Nudelmengen hatte die Küchenmannschaft unter der bewährten Leitung von Heidi und Heidi wie immer alles fest im Griff (die Küche hat im Übrigen bereits einen eigenen Fanclub unter den Teilnehmern).

Angepasst an das Jahresmotto Bayern-Italien wurde nach den Wettfahrten am Samstag ein italienisches Buffet vom Feinsten kredenzt. Der kulinarische Teil wurde durch einen Eiswagen mit dem echtem italienischen Eismeister Beppo abgerundet, der im Hinblick auf zukünftige Einsätze im Schlepp von Max Merk bereits auf seine Qualitäten als Rennfahrer getestet wurde (Fazit: Ein Eiswagen mit Glocke kann bis zu 50 km fahren!). Neben sportlichen Einlagen der deutschen Fußballmannschaft kam auch die Kultur nicht zu kurz: Jürgen Seefelder spielte ein privates Saxophon-Solokonzert zur „blauen Stunde“ und machte bei „Summertime“ allen noch einmal deutlich, wie schön das Leben doch sein kann.

Nach diesem phantastischen ersten Wettfahrttag wollte offensichtlich nicht nur der Herr zum Ende der Woche seine Ruhe haben, und so gab es zum Sonntag zwar ein hervorragendes Weißwurstfrühstück, aber leider bis zum frühen Nachmittag keinen ausreichend stabilen Wind. Die Wettfahrtleitung beendete um 13:30 Uhr die Serie mit den bestehenden drei Wettfahrten.

Verdiente und glückliche Gewinner des Wanderpreises waren Axel Stein mit Arndt Glunde aus der Neuschwansteinflotte, die sich gegen die aktuellen Träger der Gelben Trikots der Alpencup-Serie (Midprice der Gesamtwertung der Starbootregatten Walchensee-Forggensee-Tegernsee) Fritz Girr und Bernhard Schaefer vom Ammersee und die Flottenkollegen Sibylle und Michael Merk durchsetzen konnten. Der Sieg wurde auch mit einem erfrischenden Bad im Forggensee gefeiert.

Fazit: Eine gelungene Regatta - schade für die, die nicht dabei waren. Beweisbilder wurden von Mandi Schwaiger auf Video festgehalten.

Unser Dank geht an alle Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen!